



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

Eröffnungsfeier am Bahnhof Kracks

■ **Sennestadt.** Das Umfeld des Bahnhofes Sennestadt an der Krackser Straße ist nun endgültig fertiggestellt. Im letzten Schritt ist vor kurzem die Fahrradabstellanlage hinzugekommen. Daher soll nun offiziell Einweihung gefeiert werden.

Die kleine Feier findet am Donnerstag, 7. Juni, ab 14.30 Uhr statt. Von offizieller Seite mit dabei sind Bezirksbürgermeister Lars Nockemann, Ludger Siemer vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe, Vertreter von MoBiel und des Amtes für Verkehr.

Buslinie 94 wird umgeleitet

■ **Senne/Friedrichsdorf.** Ab Montag, 4. Juni (Betriebsbeginn) bis Freitag, 31. August, muss MoBiel die Buslinie 94 umleiten. Grund ist die einseitige Sperrung der Straße Zur Großen Heide wegen der Verlegung einer Gasleitung. In Richtung Bielefeld entfallen die Haltestellen Pinguinweg, Haflinger Straße und Große Heide.

Umwege für Buslinien 87 und 95

■ **Brackwede/Isselhorst.** Wegen Straßenbauarbeiten muss MoBiel von Montag, 4. Juni (Betriebsbeginn), bis voraussichtlich Freitag, 28. September, die Buslinien 87 und 95 umleiten. Grund ist die Sperrung der Haller Straße zwischen Isselhorster und Berliner Straße wegen genannter Straßenbauarbeiten. Es entfallen die Haltestellen Bokehöhlefeld und Osnabrücker Landstraße. Fahrgäste können auf die Haltestellen Denkmal und Upmann ausweichen.

Konzert für Orgel, Tenor und Flöte

■ **Sennestadt.** Die Kirchengemeinde St. Thomas Morus Sennestadt lädt am kommenden Sonntag, 3. Juni, zu einem Trio-Konzert für Orgel, Tenor und Flöte ein. Die Ausführenden sind neben Gemeindegroßorganist Ivo Kanzler in Detmold wirkende Tenor Lenart Hoyer und die am Mozarteum Salzburg studierende Flötistin Verena Schulte. Die Künstler haben ein Programm mit Werken von Bach (h-moll-Messe), Telemann (moralische Kantaten), Mozart, Mendelssohn und Ravel zusammengestellt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr; der Eintritt ist frei, eine Spende ist jedoch willkommen.

Stadt zieht an der Rosenhöhe die Reißleine

Planungen für Gesamtschule: Containerlösung hätte 8 Millionen Euro gekostet und kommt jetzt nicht. Was stattdessen passieren soll und wie die Schulgemeinde die bittere Nachricht aufgenommen hat

Von Susanne Lahr

■ **Brackwede.** Paukenschlag für die Gesamtschule Rosenhöhe. Umbau, Neubau und Modernisierung können nicht so stattfinden wie geplant. Fast alles muss neu gedacht werden, weil die geplanten Ausweich-Schulcontainer an der Brackweder Straße zu teuer geworden wären. 8 statt 3 Millionen Euro – die Stadt hat die Reißleine gezogen.

„Die Ergebnisse der Ausschreibung waren so unglaublich hoch, dass wir einfach neu überlegen mussten“, sagt Reinhold Peter, Technischer Leiter des Immobilienservicebetriebes (ISB), auf Nachfrage der NW. Für zwei Jahre sollten die rund 680 Schüler der Sekundarstufe I in die Container einziehen, während der Altbau ab Sommer umfassend renoviert und umgebaut werden sollte. „Wir haben die Ausschreibung jedoch aufgehoben.“

Gemeinsam mit dem Amt für Schule hat der ISB daher eine grundlegende Planänderung beschlossen. Jetzt soll der Neubau für die Sekundarstufe II, die zurzeit in die Marktschule ausgelagert ist, zuerst gebaut werden. Im besten Fall kann Mitte 2020 mit den etwa zweijährigen Arbeiten begonnen werden. „Das hat in der Gesamtschule nicht gerade Freude ausgelöst“, gibt Reinhold Peter zu.



Schlechte Nachrichten: Die musste Reinhold Peter, Technischer Leiter des Immobilienservicebetriebes, der Schule mitteilen.



Planänderung: Eigentlich sollten nach den Sommerferien Schüler der Gesamtschule Rosenhöhe das gerodete Gelände an der Brackweder Straße in Besitz nehmen. Doch die dort geplante Container-Anlage würde viel zu teuer, daher müssen sie weiterhin dem Schild folgen, das den Weg zum Rosenberg weist.

FOTO: SUSANNE LAHR

Erst wenn die neue Oberstufe fertig ist, kann die Sekundarstufe I dann ihren Bau freimachen und in die Marktschule am Stadtring umziehen. Auch dort sind sehr wahrscheinlich zusätzliche Schulcontainer erforderlich. Die 220 Oberstufenschüler teilen sich die Marktschule nämlich mit der Realschule Brackwede. Und für rund 450 zusätzliche Schüler ist kein Platz.

Doch vorrangig sind andere Probleme. Der Architekturwettbewerb für das in Bielefeld bislang einmalige prämierte Projekt einer inklusiven Oberstufe war nach Peters Worten bereits angesprochen.

„Den intensivieren wir jetzt und hoffen, bis Ende 2018 einen Planer für das Projekt gefunden zu haben“, so der ISB-Leiter. Danach müsse man die Fachingenieure finden, die Ausführungsplanung erstellen und die einzelnen Gewerke ausschreiben.

Der Sanierungsbedürftige 60er-Jahre-Bau soll aber bis 2020 nicht unberührt bleiben. „Wir versuchen, die energetische Sanierung vorzuziehen“, schildert Peter. Dach und Fassaden sollen ab Juni 2019 erneuert werden. „Wir suchen jetzt einen Architekten, der Bauantrag soll im September eingereicht werden.“



Luftbild vom Schulzentrum: Oben links ist die Gesamtschule Rosenhöhe, daneben das Berufskolleg Senne (Mitte). Hinter dessen Gebäude wird der Neubau der Oberstufe gebaut, die alte Turnhalle (oben rechts) soll abgerissen und ersetzt werden.

FOTO: JENS REDDEKER

Außerdem soll im ersten Stock des Schulgebäudes ein weiteres Cluster für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I errichtet werden. Auch ein Teil der Verwaltung soll umgebaut werden. „Die Planungen sind aber noch nicht abgeschlossen“, sagt Reinhold Peter. „Wir bemühen uns, Dinge vorwegzunehmen.“ Der Leiter des ISB versucht auch ein bisschen zu trösten. Die Pläne insgesamt hätten ja weiter Bestand, sie würden nur zeitlich anders gestaffelt.

„Und es dauert eben ein bisschen länger.“

Schulleiterin Claudia Hoppe ist anzumerken, dass der Trost noch nicht so recht wirken will. „Das ist schon eine Riesenenttäuschung, dass der große Wurf nicht kommt.“ Sie hat Sorge, dass das bisherige große Engagement im Planungsprozess von allen Seiten jetzt verpuffen könnte. Aber natürlich sei es nachvollziehbar, „dass nicht eine solch‘ horrend Summe in Container gesteckt werden kann“.

Man bemühe sich, nach vorn zu blicken und ebenfalls neu zu planen. „Denn wenn wir die jetzigen Zehner entlassen, sind wir ab 2019 in der Sekundarstufe I komplett inklusiv.“ Das brauche Raum, neue Möbel, „und da müssen wir sehen, was wir im Bestand hinkriegeln“, sagt Claudia Hoppe. Ein weiteres Cluster und planerische Hilfe durch einen Innenarchitekten seien zugesagt. Das könne zu einer positiven Stimmung beitragen, wenn denn der Schock erst einmal verdaut sei.

Bundesfördermittel werden anderweitig verbraucht

Jonglieren muss die Stadt nicht nur mit den Plänen, sondern auch mit dem Geld. Denn die Modernisierung des Altbaus sollte aus Bundesmitteln (Kommunalinvestitionsförderungsmittel) mitfinanziert werden. 4 Millionen Euro standen bereit, doch nun lassen sich Fristen nicht einhalten. Der ISB wird daher laut Reinhold Peter 1,2 Millionen Euro in die Fassadenanierung stecken, die restlichen 2,8 Millionen Euro kommen anderen Projekten in der Stadt zugute. „Sie gehen uns nicht verloren.“ Der Neubau der Oberstufe ist mit ungefähr 15 Millionen Euro veranschlagt. Dazu kommt noch der geplante Neubau einer neuen Zweifachturnhalle.

Reinhold Peter ist vorsichtig, wenn es darum geht, wie realistisch die neuerstellten Planungen sind. „Wenn der Zeitplan passen soll, müsste alles wirklich ideal laufen.“ Das Ganze habe drei Schwachstellen: „Unsere eigenen Leute wissen kaum, wie sie mit der Arbeit hinterherkommen sollen. Die externen Planungsbüros sind voll bis unters Dach, und die Handwerker sind noch voller.“ Alles in allem eine schwierige Lage, so der ISB-Leiter.

Festival mit Freibad-Feeling

Rock On The Beach: Im Senner Waldbad gibt es am 9. Juni zum 17. Mal einzigartig gechillten Rockgenuss. Es gibt 13 Bands, zwei Bühnen und Musik von Punk bis Mittelalter

■ **Senne** (jgl). 13 Rockbands, zumeist aus der Region, ein nahezu nahtloses Programm durch zwei abwechselnd bespielte Bühnen, dazu die Möglichkeit, zwischendurch ins Freibadbecken zu springen: Das ist seit vielen Jahren das Rezept von „Rock On The Beach“ (ROTB). Zum 17. Mal findet das Festival am Samstag, 9. Juni, im Senner Waldbad statt. Rund 3.000 Besucher erwarten die Veranstalter, der Kulturkreis Senne und die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF).

Auf den beiden Bühnen stehen hauptsächlich Bands aus Ostwestfalen-Lippe. Nur drei Bands kommen von außerhalb. Die Punkrocker von „Swiss und die Andren“ aus Hamburg sind zum ersten Mal beim Senner Festival dabei, genauso wie „Vizediktator“. Die vier Berliner verschmelzen Rock und Pop mit „ganz anderen Einflüssen“, meint Joscha Conze vom Kulturkreis: „Das ist Crossover.“ Die weiteste Anreise hat „Living Theory“, Linkin-Park-Tribute-Band aus Mailand. Sie sorgt für den krönenden Abschluss des Festivals.

Den Auftakt für ROTB übernehmen übrigens wie immer die vier Gewinner des ROTB-Contests: „Petty Things“, „Hydra's Fate“, „Secret Haven“ und „All Nine Yards“.

Metal-Fans werden sich freuen, „Soulbound“ wiederzusehen. Die Bielefelder kann man mit Fug und Recht als Stammgäste bezeichnen. Dazu gesellen sich „Final Error“ aus Lippstadt, „Falling Bricks“ aus Bielefeld, „Faber Died“ aus Hövelhof und „Symbriid“ aus Bünde. Musikalisch bewegen sich die Bands zwischen Rock, Alternative und Metal. Etwas aus dem Rahmen fällt „Harpyie“. Die Mittelalter-Folk-Band, mittlerweile sogar Gast beim Wacken-Open-Air, kommt ebenfalls aus der Region.

Dazu gibt es das bewährte Rahmenprogramm. Für die

Versorgung ist gesorgt und es lockt die Möglichkeit, zwischendurch ins Nass zu springen. „Es kann bei gutem Wetter bis zum Einbruch der Dunkelheit geschwommen werden“, erklärt Conze. Für die Sicherheit sorgen die Fachkräfte der BBF und der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), sowie die rund 80 Ehrenamtlichen des Kulturkreises und ein Sicherheitsdienst.

Der Einlass zum Festival beginnt ab 12.30 Uhr. Die erste Band spielt ab 13.15 Uhr. Die Ticketpreise – 15 Euro (10 Euro ermäßigt) an der Abendkasse – sind in diesem Jahr etwas an-

gehoben worden, um die steigenden Kosten zu kompensieren, gelten dafür erstmals als Fahrkarte in Bus und Bahn. Einen Shuttlebus gibt es ab 21.30 Uhr auch. Etwas günstiger ist es im Vorverkauf (13 und 8 Euro). Der läuft noch bis Freitag, 8. Juni, in den Filialen der Volksbank Bielefeld-Gütersloh.

Übrigens wird ROTB in diesem Jahr durch ein besonderes Vorprogramm ergänzt: „Rock the School“ steigt zum allerersten Mal am Freitag, 8. Juni, ab 18 Uhr. Eine ausführliche Vorschau darauf folgt noch.



Laden zum 5. Weinfest ein: Gisela Foerdermann (v.l.), 1. Vorsitzende der Senner Gemeinschaft, Silvio Eberlein, 2. Vorsitzende Jutta Galling, Andreas Thron, Ilja Meyer-Molnar, Hans Kittel, Annika Siebert (Schatzmeister).

Leckere Weine genießen und schlemmen

Senner Gemeinschaft: Auf dem Senner Marktplatz wird drei Tage lang gefeiert

■ **Senne.** Ausgewählte Winzer aus mehreren Anbaugebieten in Deutschland und Österreich laden von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Juni, an ihren gemütlichen Weinständen zum Verweilen und Genießen ein. Musiker und Künstler aus der Region wie „Charlie Chaplin“, „Harmonie Brackwede“ oder „Blue Sky“ sorgen für Unterhaltung, ebenso wie eine Feuershow mit „Feuerflut“.

Die Senner Gemeinschaft versorgt Besucher mit nicht-alkoholischen Getränken und Bier. Die Arbeiterwohlfahrt Senne ergänzt das Angebot mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Silvio Eberlein ser-

viert mit seinem Team vom Historischen Gasthaus Buschkamp Spezialitäten aus der Region und aus Frankreich – auch zum Mitnehmen. Zudem gibt es speziell zum Fest eine besondere Weinauswahl von Andreas Thron von Jacques' Weindepot.

Der Senner Weinmarkt ist zu einer beliebten Veranstaltung nicht nur für Weinliebhaber geworden. Das Fachsimpeln mit den Winzern, die günstigen Preise und das Wohlfühlambiente locken jährlich mehr und mehr Besucher in die Senne. Freitag ist von 18 bis 24 Uhr geöffnet, Samstag von 15 bis 24 Uhr sowie Sonntag von 14 bis 20 Uhr.



Einstimmung: Veranstalter, Organisatoren und Bands von Rock On The Beach genießen die Vorfreude auf das Event im Senner Waldbad.

FOTO: JUDITH GLADOW